

schon darum mich verpflichtet fühle, Ihnen vorzulegen. Ob sie Ihren Beifall verdiene? Das wünschte ich freilich am liebsten von Ihnen selber zu erfahren. Lange genug habe ich zwar daran gearbeitet: ich bedurfte gar vieler Vorarbeiten, und Hülfsmittel, die in meiner so beschränkten Lage schwer zu finden sind, auch waren jene Zeiten überhaupt für die Herausgabe solcher Schriften nichts weniger als günstig, am wenigsten einem Menschen ohne alle Autorität, wie ich bin; ohne die thätige Bemühung des G.[eheimen] R.[athes] Wolf wäre diese wol noch ungedruckt geblieben. Doch mit all der vielen Muße, die ich hierdurch auf meine Arbeit zu verwenden behielt, wird es einem Manne von Ihrer Stellung doch wol nur zu merklich bleiben, daß ihr Verfasser kein Schriftgelehrter ist; ich muß meine Hoffnung einzig darauf beschränken, ob der Künstlersinn, der doch wol darin sich ausgesprochen haben wird, sein Recht allein vor Ihrem Richterstule zu behaupten vermag. Über die nämliche Materie hat neuerdings sich auch ein K a n n g i e ß e r vernehmen lassen, der unleugbar sich zu den Schriftgelehrten rechnet; er scheint mir aber dabei so roh, so alles Kunstsinn beraubt, und selbst in seiner aufgehäuften Erudition so übereilt, daß ich nicht vermüthe, seine Arbeit könne der meinigen Eintrag thun.

Mag jezt Ihr Urtheil ausfallen, wie es wolle, immer wird das bloße Zugesehensein meines Versuches unter Ihrem übrigen Bücher-Vorrathe den Dienst leisten können, Sie zuweilen an jene Zeit zu erinnern, wo ich täglich das Glück hatte, Ihres fruchtbaren Umganges zu genießen, was schon allein für mich Gewinn wäre; ein größerer wäre es freilich, wenn er Sie zu einer ernsten und rücksichtslosen Kritik anzureizen vermöchte. Dann brächte er einen unmittelbaren Gewinst, auch mir selber, der ich aber — auch ohne dies mit unwandelbarer Hochachtung verbleibe

Ewr Hochwohlgeboren

ganz ergebener

Genelli

Madlitz bei Fürstenwalde in der Kur-Mark.

Den 1^{ten} April 1818

225. *A. W. Schlegel an François-Juste-Marie Raynouard*

Monsieur

J'ai l'honneur de Vous envoyer ci-joint un exemplaire de mes observations sur papier velin et deux sur papier ordinaire.